



Priester Ralf Krüger segnet den Konfirmanden Jonas Geist im Gottesdienst der Neuapostolischen Kirchengemeinde Vlotho. Masken und

Abstandsregelungen gehören bei dieser außergewöhnlichen Konfirmation mit dazu. Fotos: Schröder

Ein Bund mit Gott

Konfirmation in der Neuapostolischen Kirchengemeinde Vlotho

Vlotho (WB). Lange haben die Mitglieder der Neuapostolische Kirchengemeinde Vlotho, Winterbergstraße 29, auf diesen Festtag gewartet. Besonders der diesjährige Konfirmand Jonas Geist: Für ihn war die Terminverschiebung durch die Corona-Pandemie besonders aufreibend. Doch am Sonntag konnte die Konfirmation nun stattfinden.

Der Gottesdienstleiter, Priester Ralf Krüger, machte „Geschenke“ zum zentralen Thema des Konfirmationsgottesdienstes. Gemeindegottesdienst ist in den Präsenzgottesdiensten ja nach wie vor nicht gestattet. Doch im Blick auf die Zeit nach der Pandemie gab es auch zur Konfirmation 2020 als Geschenk der Gebietskirche ein Jugendliederbuch.

Um dem Konfirmanden das Singen schmackhaft zu machen, hatten verschiedene Gesangsquartetts Chorlied-Geschenke vorgelesen. Weitere Lieder, die der Gemischte Chor der Kirchengemeinde Vlotho einige Tage zuvor in einer Halle eingesungen hatte, waren per Video zu sehen und zu

hören. Schon vor dem Festgottesdienst stimmte Instrumentalmusik – Klavier, Orgel und Schlagzeug – die Gemeinde schwungvoll ein.

Als besonderes Präsent erhielt Jonas Geist außerdem den Konfirmandenbrief des Stammapostels. Er wurde durch Gemeindevorsteher Klaus Hellenbrecht vorgelesen. Darin spricht der Stammapostel von der Liebe Gottes, die den jungen Christen seit jeher gilt: „Gott liebt euch seit jeher. Er hat alle Tage eures Lebens Acht auf euch gehabt. Er möchte, dass wir bei ihm in seinem Reich sind, und er wird alles tun, dass ihr dort eingehen könnt.“ Er spricht auch von der Liebe der jungen Christen zu Gott: „Ihr gelobt ihm heute feierlich eure Liebe und bekräftigt damit euren Entschluss, den Weg des Glaubens, des Gehorsams und der Nachfolge zu gehen, der zu Gott führt.“

Der Kirchenleiter widmete dem Konfirmanden das Bibelwort aus Hebr. 8,10: „Denn das ist der Bund, den ich schließen will mit dem Haus Israel nach diesen Tagen,



Jonas Geist erhielt auch einige Geschenke.

spricht der Herr: Ich will meine Gesetze in ihren Sinn geben, und in ihr Herz will ich sie schreiben und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.“

In einer kurzen Co-Predigt zitierte Priester Karl-Wilhelm Schröder eine Aussage von Bonhoeffer, die lautet: „Mit Gott tritt man nicht auf der Stelle, sondern

man geht einen Weg!“

Priester Thomas Röttger, der ebenfalls zu einem Predigtbeitrag aufgerufen wurde, sprach im Zusammenhang mit den Begriffen Bund oder Vertrag von der oft verwendeten Salvatorischen Klausel. Diese tritt bei Unstimmigkeiten oder Vertragsverletzungen in Kraft. Die Salvatorische Klausel im Bund mit Gott heiße „Jesus“: Er trete immer wieder für die Menschen und ihre Fehler vor Gott ein.

Nach der Sündenvergebung, der Segenshandlung zur Konfirmation und der Abendmahlsfeier gab es noch viele weitere Geschenke zu bestaunen. Unter anderem hatten die jungen Christen aus dem Kirchenbezirk Herford ein Video für die „neuen Jugendlichen“ gedreht, in dem sie über ihr Verständnis zum Begriff „Freiheit“ sprachen. Zum Ende des Gottesdienstes wurde noch eine Textbotschaft aus der Sicht eines Konfirmanden verlesen, der für die Erwachsenen bestimmt war. Der Titel lautete: „Als du dachtest, ich würde nicht hinsehen“.